

Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (vormals Geologische Gesellschaft in Wien)

Gegründet 1907

a) Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse.

Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme.

Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützungsrecht der Vereinsbücherei. Sie erhalten gegen Erlag eines Beitrages von S 300,— für Einzelmitglieder bzw. S 400,— für unpersönliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) sowie S 150,— für Studenten die „Mitteilungen“ sowie allfällige Sondergaben.

Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

1. Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adressänderungen sind an das Sekretariat der Österreichischen Geologischen Gesellschaft c/o Geologische Bundesanstalt, A-1031 Wien, Rasumofskygasse 23, zu richten.

2. Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an die Schriftleiter der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Prof. Dr. Alexander Tollmann, Institut für Geologie der Universität Wien, A-1010 Wien, Universitätsstraße 7, oder Dr. Edith Kristan-Tollmann, A-1180 Wien, Scheibenbergstraße 53/6, zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen. Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Fahnen- und eine Umbruchkorrektur.

3. Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der ersten Korrektur bekanntgegeben wird.

4. Tausch oder Zusendungen für die Bücherei der Österreichischen Geologischen Gesellschaft nur an die Anschrift A-1010 Wien, Universitätsstraße 7, Paläontologisches Institut.

5. Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. nur auf das Postscheckkonto 4301.750, Creditanstalt-Bankverein, Zweigstelle Landstraße, Landstraßer Hauptstraße 15, A-1030 Wien, Kontonummer 55-22 883.

b) Die Österreichische Geologische Gesellschaft 1981

Vorstand für das Jahr 1981:

Vorsitzender:	Walter Gräf
Stellvertretender Vorsitzender:	Gerhard Malecki
Kassenverwalter:	Friedrich Brix Otto Malzer
Schriftführer:	Walter Kollmann Julian Pistotnik
Schriftleiter:	Alexander Tollmann Edith Kristan-Tollmann
Bibliotheksverwalter:	Friedrich Steininger

Beiräte:

Kurt Czurda	Arthur Kröll
Fritz Ebner	Hermann Mauritsch
Traugott Gattinger	Felix Ronner
Völker Höck	Georg Spaun
Hermann Kohl	Erich Thenius
Heinz Kollmann	Ernst Weiß

Rechnungsprüfer:

Otto Thiele	Benno Plöchingner
-------------	-------------------

Mitgliederstand 1981:

I. Inhaber der Eduard-Suess-Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Roland Brinkmann, Hamburg;
Prof. DDr. Eberhard Clar, Wien.

II. Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Karl Beurlen, Tübingen;
Prof. Dr. Christof Exner, Wien;
Hofrat Dr. Rudolf Grill, Wien;
Prof. Dr. Robert Janoschek, Wien;
Hofrat Prof. Dr. Franz Kahler, Klagenfurt;
Dir. Dr. Kurt Kollmann, Wien;
Prof. Dr. Heinrich Küpper, Wien;
Prof. Dr. Karl Metz, Graz;
Prof. Dr. Kosta V. Petković, Beograd;
Prof. Dr. Walther E. Petrascheck, Wien;
Chefgeologe Dr. Benno Plöchingner, Wien;

Chefgeologe Dr. Siegmund Prey, Wien;
Prof. Dr. Hermann Stowasser, Mödling;
Prof. Dr. Erich Thenius, Wien;
Prof. Dr. Eugen Wegmann, Neuchâtel;
Prof. Dipl.-Ing. DDr. Hans Wieseneder, Wien.

III. Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr. Reinout W. van Bemmelen, Utrecht;
Prof. Dr. Laszlo Bogsch, Budapest;
Prof. Dr. Giov. Bat. Dal Piaz, Padova;
Präsident Prof. Dr. József Fülöp, Budapest;
Prof. Dr. Martin F. Glaessner, Adelaide;
Prof. Dr. Manfred P. Gwinner, Stuttgart;
Prof. Dr. Milan Herak, Zagreb;
Prof. Dr. Rudolf Hohl, Halle/S.;
Prof. Dr. Karl Krejci-Graf, Frankfurt a. M.;
Prof. Dr. Marcel Lemoine, Paris;
Dir. Prof. Dr. Walter K. Nabholz, Bern;
Prof. Dr. Ernest Roland Oxburgh, Oxford;
Prof. Dr. Ivan Rakovec, Ljubljana;
Dir. Dr. Boris Sikosek, Beograd;
Prof. Dr. Elemér Szádeczky-Kardoss, Budapest;
Prof. Dr. Adolf Watznauer, Freiberg.

IV. Förderer:

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt;
Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt;
Amt der Salzburger Landesregierung, Salzburg;
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz;
Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck;
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz;
E. Ast & Co., Ingenieure, Graz;
Austromineral Ges.m.b.H., Wien;
Bleiberger Bergwerks-Union, Klagenfurt;
Ennskraftwerke AG, Steyr;
Etschel und Meyer, Schladming;
Gebrüder Leube, Gartenau bei Salzburg;
Generaldirektion der österr. Salinen, Wien;
Gipsbergbau Preinsfeld Ges.m.b.H., Wien;
Halliburton-Comp. Austria, Seyring;
Magindag, Wien;
Oberösterr. Kraftwerke AG, Linz;
Österr. Elektrizitäts-Wirtschafts AG, Wien;
Österr. Ichthyol Ges.m.b.H., Seefeld;
Österr. Mineralöl-Verwaltung AG, Wien;

Rohöl-Aufsuchungs Ges. m. b. H., Wien;
 Sedimentverwertung Ges. m. b. H. Illitbergbau Ülmitz, Kapfenberg;
 Steir. Magnesitindustrie AG, Wien;
 Tiroler Wasserkraftwerke AG, Innsbruck;
 Van Sickle Ges. m. b. H., Wien;
 Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz.

613 Persönliche Mitglieder
 44 Unpersönliche Mitglieder
 26 Förderer

c) Sitzungsberichte 1981

1. Versammlung am Mittwoch, 14. Jänner

Vortrag: G. EISBACHER: Sedimentäre Tektonik und Vereisungsspuren im Präkambrium der kanadischen Kordillere.

2. Versammlung am Donnerstag, 22. Jänner

Vortrag: O. BINDER: Drucktechniken, die der Geowissenschaft dienen.

3. Versammlung am Donnerstag, 22. Jänner

Vorführung des Farbtonfilmes über den Bau der „Brücke über den Bosphorus“.

4. Versammlung am Donnerstag, 22. Jänner

Vortrag: F. STEININGER: Die geodynamische Entwicklung der Parathetys und des mediterranen Raumes im Jungtertiär.

5. Versammlung am Donnerstag, 29. Jänner

Vortrag: H. W. FLÜGEL: Die Kontinentalverschiebungstheorie als Beispiel eines Paradigmawechsels in der Wissenschaft.

6. Versammlung am Donnerstag, 5. März

Vortrag: R. LEIN: Zur Existenz eines Hallstätter Südkanals im Ostabschnitt der Kalkhochalpen.

7. Versammlung am Mittwoch, 11. März

Vortrag: G. H. EISBACHER (Vancouver): Wildbach- und Hangstabilitätsprobleme in der kanadischen Kordillere.

8. Versammlung am Mittwoch, 11. März

Vortrag: G. H. EISBACHER (Vancouver): Zur Mechanik von Bergstürzen und Großmuren.

9. Versammlung am Donnerstag, 12. März

Vortrag: G. GAAL (Helsinki): Tektonische Züge im zentralen und östlichen Baltischen Schild.

10. Versammlung am Mittwoch, 18. März

Vortrag: F. STEININGER: Die geodynamische Entwicklung der Parathetys und des mediterranen Raumes im Neogen.

11. Versammlung am Donnerstag, 19. März

Vortrag: M. SATIR: Isotopengeologische Untersuchungen am Schwazer Augengneis.
Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

12. Versammlung am Mittwoch, 25. März

Vortrag: P. FAUPL: Die Entwicklung der Flyschfazies in der Gosau der Weyerer Bögen.

13. Versammlung am Donnerstag, 26. März

Vortrag: W. von GOSEN (Hamburg): Geologie und Tektonik am NE-Rand der Gurktaler Decke.

14. Versammlung am Dienstag, 31. März

Vortrag: F. RÖGL: Leopold von Fichtel und Johann Paul Karl von Moll — die Begründer der Foraminiferenforschung in Österreich. Gem. mit der Österr. Paläontolog. Ges.

15. Versammlung am Mittwoch, 1. April

Vortrag: Ch. VEDER: Anwendung der Elektrosmose im Grundbau; im speziellen für die Sanierung von Rutschungen.

16. Versammlung am Montag, 6. April

Vortrag: M. SARNTHEIN (Kiel): Die atmosphärische und ozeanische Zirkulation im Spiegel von Tiefwassersedimenten. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

17. Versammlung am Dienstag, 28. April

Vortrag: W. KOLLMANN: Hydrogeologische Untersuchungen im südlichen Burgenland.

18. Versammlung am Mittwoch, 29. April

Vortrag: W. FÜRLINGER: Geologische Aufgaben bei Bauvorhaben privater Auftraggeber — Baugrundbeurteilung und deren Konsequenzen.

19. Versammlung am Mittwoch, 29. April

Vortrag: G. SPAUN: Zur Geologie von Ceylon unter besonderer Berücksichtigung ingenieurgeologischer Probleme.

20. Versammlung am Donnerstag, 30. April

Vortrag: F. FABRICIUS (München): Die Entstehung des Mittelmeers.

21. Versammlung am Donnerstag, 30. April

Vortrag: G. FUCHS: Himalaya-Expedition 1980: Zanskar — geologisches Abenteuer.

22. Versammlung am Mittwoch, 6. Mai

Vortrag: H. G. SCHARBERT: Der gegenwärtige Stand der petrologischen Forschung im niederösterreichischen Waldviertel. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges. und dem Verb. d. wiss. Ges. Österr.

23. Versammlung am Donnerstag, 7. Mai

Vortrag: H. HEINZ: Stand und Ergebnisse der Aeromagnetik in Österreich.

24. Versammlung am Mittwoch, 13. Mai

Vortrag: M. DAVOUDZADEH: Zur Paläotektonik des zentralen Iran im Mesozoikum.

25. Versammlung am Donnerstag, 14. Mai

Vortrag: M. STURM (Zürich): Trübeströme als Regelfaktoren lakustrischer Sedimente. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges. und dem Verb. d. wiss. Ges. Österr.

26. Versammlung am Donnerstag, 14. Mai

Vortrag: G. NIEDERMAYR: Sedimentäre Magnesite.

27. Versammlung am Dienstag, 19. Mai

Vortrag: J. FRANZEN (Frankfurt): Die Fossilfundstelle Messel und ihre Bedeutung für die Erd- und Lebensgeschichte. Gem. mit der Österr. Paläontolog. Ges.

28. Versammlung am Mittwoch, 20. Mai

Vortrag: K. CZURDA: Petrologische und gefügebedingte Einflußparameter auf die Hangstabilität in Tongesteinen.

29. Versammlung am Donnerstag, 21. Mai

Vortrag: H. HEINZ & W. SEIBERL: Aero-geophysikalische und bodengeophysikalische Untersuchungen in der westlichen Grauwackenzone.

30. Versammlung am Donnerstag, 21. Mai

Vortrag: S. SCHARBERT: Altersdatierung in der Böhmisches Masse.

31. Versammlung am Donnerstag, 21. Mai

2 Farbtonfilme der Firma Beton- und Monierbau Ges.m.b.H., Innsbruck, über den „Bau des Pfaffensteintunnels“ und „U-Bahnbau in Frankfurt/Main“.

32. Versammlung am Donnerstag, 21. Mai

Vortrag: J. FRANZEN (Frankfurt): Auf der Suche nach 50 Millionen Jahre altem Leben — Ausgrabungen des Frankfurter Forschungsinstitutes Senckenberg in der Grube Messel bei Darmstadt. Gem. mit der Österr. Paläontolog. Ges., dem Naturwiss. Verein f. Stmk. und dem Joanneums-Verein.

33. Versammlung am Montag, 25. Mai

Vortrag: B. CAMBEL (Bratislava): Mineralogische und geochemische Untersuchungen an Kies- und Antimonitlagerstätten der Kleinen Karpaten. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

34. Versammlung am Dienstag, 26. Mai

Vortrag: H. P. SCHÖNLAUB: Geologie und Tektonik der Grauwackenzone in den Eisenerzer Alpen.

35. Versammlung am Dienstag, 2. Juni

Vortrag: N. VAVRA: Bernstein und andere fossile Harze. Gem. mit der Österr. Paläontolog. Ges.

36. Versammlung am Donnerstag, 4. Juni

Vortrag: Ch. MILLER (Innsbruck): Geologische Studien an tertiären Alkalibasalten aus dem Hoggar (Sahara).

37. Versammlung am Donnerstag, 4. Juni

Vortrag: G. WESSELY: Geologische Ergebnisse bei der Kohlenwasserstoffexploration im Ostabschnitt der Nördlichen Kalkalpen. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

38. Versammlung am Donnerstag, 11. Juni

Vortrag: E. Ch. KIRCHNER (Salzburg): Basische Vulkanite im Permoskyth der Nördlichen Kalkalpen.

39. Versammlung am Freitag, 9. Oktober

Ordentliche Generalversammlung 1981 in Wien

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung, begrüßt die erschienenen Mitglieder und verliest die Entschuldigungen. Nach einer Minute des Gedenkens an die im heurigen Jahr Verstorbenen wird die Schriftführung ersucht, den Jahresbericht für 1980 vorzulegen.

Der Mitgliederstand der Österreichischen Geologischen Gesellschaft ist im Jahre 1980 auf insgesamt 586 angestiegen. Hievon sind Roland BRINKMANN und Eberhard CLAR Inhaber der Eduard-Suess-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder. Weiters gehören der Gesellschaft 16 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende Mitglieder, 508 persönliche Mitglieder (davon 119 im Ausland), 44 unpersönliche Mitglieder (Institute usw.) und 26 fördernde Mitglieder an. 23 persönliche Mitglieder sind im Berichtsjahr beigetreten.

1980 war das Ableben von 5 Mitgliedern zu beklagen: Karloskar FELSER, Josef HANSELMAYER, Friedrich HECHT, Otto MEIER und Wilhelm VORTISCH sind verstorben.

Die Gesellschaft steht mit 224 wissenschaftlichen Institutionen, hauptsächlich des Auslandes, in Publikationsaustausch.

Im Berichtsjahr konnten Band 71/72 der „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ mit dem Thema Geologischer Tiefbau der Ostalpen erscheinen und 21 Vortragsveranstaltungen abgehalten werden. Die Vortragenden sprachen in Wien und anderen Bundesländern im Rahmen der Arbeitsgruppen Ingenieurgeologie, Salzburg, Steiermark und Tirol-Vorarlberg. Die Veranstaltungen wurden zum Teil gemeinsam mit dem Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, den Universitätsinstituten und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft bzw. der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft durchgeführt.

Vom 24. bis 28. September 1980 fand die 3. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft auf Einladung von H. W. Flügel und W. Gräf in Graz statt. Neben Vorträgen über geowissenschaftliche Hochschulschwerpunkte der Österreichischen Rektorenkonferenz, Allgemeine und Angewandte Geologie, Quartärgeologie, IGCP-Projekte und Geschichte der Geologie wurde diese Veranstaltung durch Feiern zum Gedenken an Alfred Wegener und Josef Stiny bereichert, die maßgeblich in Graz gewirkt haben und deren 100. Geburtstag sich 1980 jährt. In einer Podiumsdiskussion zum Thema „Die Geologie an der Schwelle zum 3. Jahrtausend“ wurden Fragen über die zukünftigen Anforderungen an die geologische Ausbildung aufgeworfen. Durch Exkursionen in das Kristallin der Koralpe, Grazer und Murauer Paläozoikum konnten neue Ergebnisse der geowissenschaftlichen Erforschung vorgestellt werden. Das Heft 41 der Mitteilungen der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum wurde dieser Jahrestagung gewidmet und informiert durch weitere Abhandlungen und Exkursionsbeschreibungen.

Die Arbeitsgruppen Ingenieurgeologie und Tirol-Vorarlberg veranstalteten gemeinsam am 30. und 31. Oktober 1980 die IV. Bodensee-Tagung für Ingenieurgeologie in Bregenz. Zahlreiche Kurzreferate und eine Exkursion zu Kraftwerksanlagen der Vorarlberger Illwerke AG bildeten den Schwerpunkt dieser Tagung. Vortragskurz-

fassungen und Exkursionsführer werden als Sonderheft der Innsbrucker Geologisch-Paläontologischen Mitteilungen abgegeben.

Der Vorstand trat am 18. Jänner, 22. August und 24. September 1980 zu Sitzungen zusammen.

Die Schriftleitung teilt mit, daß zum Symposium am 20. November 1981 und zur Ausstellung „Ich habe Eduard Sueß gesehen“ am Naturhistorischen Museum in Wien der Doppelband 74/75 (1981/82) mit Themen zur Würdigung anlässlich dessen 150. Geburtstages zusammen mit einer Ausstellungsbroschüre erscheinen wird. Der Vorsitzende dankt der Schriftleitung (A. und E. Tollmann) und dem Ausstellungskomitee (H. Kollmann) für ihre Bemühungen.

Die Arbeitsgruppen Steiermark und Salzburg berichten über deren Mitgliederstand, Vorträge, Veranstaltungsorganisation (3. Jahrestagung in Graz, s. o.) und Finanzierungsbemühungen. Ein „Österreichischer Stratigraphischer Kodex“ wird von der Arbeitsgruppe Stratigraphie erstellt.

Der Kassaverwalter erläutert den auf die Tafel projizierten Kassabericht und bedauert, daß dieser noch nicht der Prüfung vorgelegt werden konnte. Der Vorsitzende entschuldigte die Rechnungsprüfer und schlägt nach dem Ersuchen von Plöchingen um Entbindung von seinem Amt für die weitere Funktionsperiode Thiele und Cernajsek vor. Die Versammlung wählt sie per accl.

Vortrag: T. CERNAJSEK: Gedenken zum 100. Todestag von Ami BOUÉ.

40. Versammlung am Mittwoch, 21. Oktober

Vortrag: W. SADGORSKI: Das Verformungsverhalten einiger Staudämme in Bayern.

41. Versammlung am Dienstag, 10. November

Vortrag: E. FLÜGEL (Erlangen): Palökologie und Baustil obertriadischer Riffe in der Tethys (Alpen, Sizilien, Hydra). Gem. mit der Österr. Paläont. Ges.

42. Versammlung am Freitag, 20. November

Symposium: „Das Werk von Eduard SUESS in der heutigen Zeit“

Vortrag: W. GRÄF: Einführung zu „Das Werk von Eduard SUESS in der heutigen Zeit“.

Vortrag: A. TOLLMANN: Eduard SUESS und das moderne geologische Weltbild.

Vortrag: F. BRIX: Der tiefere Untergrund der Stadt Wien.

Vortrag: T. GATTINGER: Grundlagen der Wasserversorgung einer modernen Großstadt.

Vortrag: E. THENIUS: Das Gondwanaland von Eduard SUESS. Der Gondwanakontinent in der Sicht der Erd- und Biowissenschaften.

Vortrag: F. SCHAARSCHMIDT: Vegetationszonen und Florenprovinzen im Lauf der Erdgeschichte.

Vortrag: A. TOLLMANN: Eduard SUESS — Geologe und Politiker.

43. Versammlung am Montag, 23. November

Vortrag: E. PAK (Wien): Schwefelisotopenvariationen und ihre Bedeutung für die Lösung erdwissenschaftlicher Probleme. Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

44. Versammlung am Donnerstag, 3. Dezember

Vortrag: A. & E. TOLLMANN (Wien): Neues über die Tethys-Trias.

45. Versammlung am Mittwoch, 9. Dezember

Vortrag: F. J. BROSCHE (Graz): Zur Baugeologie des Kalcherkogel-Tunnels. Gem. mit dem Inst. f. Bodenf. u. Baugeol. d. Univ. f. Boku.

46. Versammlung am Donnerstag, 10. Dezember

Vortrag: D. van HUSEN (Wien): Ablauf und Sedimente des Würm in den Ostalpen.

Rechnungsabschluß der Österreichischen Geologischen Gesellschaft für das Jahr 1980

Eingänge

1. Saldo aus 1979		
Handkassen	10 096,70	
CA-Konto	91 731,12	101 827,82
2. Förderbeiträge und Subventionen		
Land Salzburg	20 000,—	
Land Steiermark	10 000,—	
Land Kärnten	5 000,—	
Land Vorarlberg	5 000,—	
ÖMV AG	12 000,—	
RAG	10 000,—	
van Sickle	5 000,—	
andere Förderer	18 000,—	85 150,—
3. Mitgliedsbeiträge und Spenden		75 892,78
4. Verkauf von Mitteilungen		44 437,11
5. Inserate		20 150,—
6. Bankzinsen		16 457,28
7. Ampferer Fonds		5 000,—
8. Vortragsvergütung (Durchläufer)		7 418,—
9. Renovierung L. v. Buch-Denkmal (Land Oberösterreich) (Durchläufer)		6 000,—
10. Österr. Geol. Nat. Kom. (Durchläufer)		16 934,83
11. Tagung Graz 1980, Einnahmen		42 396,—
12. Irrläufer		1 580,—
13. Verkauf von Sondermarken		100,—
		<u>423 343,82</u>

Pfandbriefe: S 200 000,—

Ausgaben		
1. Druckkosten „Mitteilungen“		223 626,—
2. Mitgliedsbeitr. f. fremde Gesellschaften und Hochschulzeitung		2 881,—
3. Porto- und Versandkosten		21 272,70
4. Verwaltungsspesen		789,—
5. Bankspesen		1 748,94
6. Vortrags- und Exkursionsspesen		1 759,—
7. Österr. Geol. Nat. Kom. (Durchläufer, 1. Teil)		12 140,—
8. Renovierung L. v. Buch-Denkmal (Durchläufer)		6 000,—
9. Eduard Sueß-Gedenkmünze		1 283,—
10. Kranz für A. Wegener (Graz)		1 080,—
11. Tagungskosten Graz		42 268,76
12. Salden Handkassen		
Wien	2 463,20	
Graz	7 513,42	
Innsbruck	1 643,30	11 619,92
13. CA-Konto		96 875,50
		423 343,82
		423 343,82

Pfandbriefe: S 200 000,—

24. 11. 1982 Dr. Friedrich Brix

16. 12. 1982 Dr. Otto Malzer

Kassenverwalter

d) Führungen und Exkursionen 1981

Kurzbericht über die Exkursion und Gedenkveranstaltung aus Anlaß des 100. Todestages von A. BOUÉ, gehalten am 10. Oktober 1981

Vormittag: Exkursion Wien—Hirtenberg—Bad Vöslau.

Haltepunkte:

1. Hirtenberg Steinkamperl, Dr. B. Plöchinger.
Klauskalke, Kössener Mergel, rhät. Dachsteinkalk, Starhembergkalke; höchste Schuppe der Göller-Teildecke, Hirtenberger Schuppe als NE-Fortsetzung der Dürre-Leiten-Schuppe.
2. Tongrube Zeiserbühel, Dr. F. Brix.
Aufgrabung, Tonmergel (Troll, 1944), führt Landschneckenfauna Badenien, im Liegenden Tonmergel mit marinen Fossilien, im Hangenden der Aufgrabung Lindenbergkonglomerat, Pannon C.

3. Friedhof Grossau, Aussichtserläuterung Dr. H. Küpper.

Blick nach NE: Harzberg — mesozoischer Sockel mit Badenien-Anlagerung im Ortsbereich Gainfarn—Bad Vöslau; Stellung kalte Quellen und Thermen, Übersichtsprofil Bad Vöslau—Wr. Neustädter Pforte.

Mittagessen im Kursalon Bad Vöslau.

Nachmittag:

Vortrag Prof. A. Papp, Foraminiferen — d'ORBIGNY.

Vortrag H. Küpper: Thermalwässer Bad Vöslau.

Begehung und Quellenbesuch im Ortskern, Dr. H. Küpper.

Kaiser Josef-Denkmal, Brunnen Biber, Kössener Schichten;

Maital, Erläuterung Profil Karrer, 1877;

Vollbad- und Ursprungsquelle sind Spaltquellen;

Sequoia, Erläuterung Bohrungen 1971, 1980, verschiedene Wassertypen;

Molluskenreservat, wärmeliebende Schnecken haben Quartärklima im Thermalwasserabfluß überlebt.

Abend: Gedenkveranstaltung im Rathaus

Schaustellung Erinnerungsstücke an A. BOUÉ.

Büste A. BOUÉ, Kranzniederlegung, Verteilung Broschüre.

Ansprachen: Bürgermeister, Vorsitzender ÖGG, Empfang.

Weiterfahrt Lindabrunn, Rückreise.

H. Küpper

b) Die Österreichische Geologische Gesellschaft 1982

Vorstand für das Jahr 1982:

Vorsitzender:	Walter Gräf
Stellvertretender Vorsitzender:	Gerhard Malecki
Kassenverwalter:	Friedrich Brix Otto Malzer
Schriftführer:	Walter Kollmann Julian Pistotnik
Schriftleiter:	Alexander Tollmann Edith Kristan-Tollmann
Wiss. Beirat der Schriftleitung:	Christof Exner (Kristallingeologie) Traugott Gattinger (Ingenieurgeologie) Robert Janoschek (Erdölgeologie) Rudolf Oberhauser (Tektonik und Ostalpengeologie) Erich Thenius (Stratigraphie und Paläontologie)
Bibliotheksverwalter:	Friedrich Steininger

Beiräte:

Kurt Czurda	Arthur Kröll
Fritz Ebner	Hermann Mauritsch
Traugott Gattinger	Felix Ronner †
Volker Höck	Georg Spaun
Hermann Kohl	Erich Thenius
Heinz Kollmann	Ernst Weiß

Rechnungsprüfer:

Otto Thiele	Tillfried Cernajsek
-------------	---------------------

Mitgliederstand 1982:**I. Inhaber der Eduard-Sueß-Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder:**

Prof. Dr. Roland Brinkmann, Hamburg;
 Prof. DDr. Eberhard Clar, Wien.

II. Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Karl Beurlen, Tübingen;
 Prof. Dr. Christof Exner, Wien;
 Prof. Dr. Othmar M. Friedrich, Leoben;
 Hofrat Dr. Rudolf Grill, Wien;
 Prof. Dr. Robert Janoschek, Wien;
 Hofrat Prof. Dr. Franz Kahler, Klagenfurt;
 Dir. Dr. Kurt Kollmann †, Wien;
 Prof. Dr. Heinrich Küpper, Wien;
 Prof. Dr. Karl Metz, Graz;
 Prof. Dr. Kosta V. Petković, Beograd;
 Prof. Dr. Walther E. Petrascheck, Wien;
 Chefgeologe Prof. Dr. Benno Plöchinger, Wien;
 Chefgeologe Dr. Siegmund Prey, Wien;
 Prof. Dr. Hermann Stowasser, Mödling;
 Prof. Dr. Erich Thenius, Wien;
 Prof. Dr. Eugen Wegmann †, Neuchâtel;
 Prof. Dipl.-Ing. DDr. Hans Wieseneder, Wien.

III. Korrespondierende Mitglieder:

Prof. Dr. Reinout W. van Bemmelen, Utrecht;
 Prof. Dr. Laszlo Bogsch, Budapest;
 Prof. Dr. Giov. Bat. Dal Piaz, Padova;
 Präsident Prof. Dr. József Fülöp, Budapest;
 Prof. Dr. Martin F. Glaessner, Adelaide;
 Prof. Dr. Manfred P. Gwinner, Stuttgart;

Prof. Dr. Milan Herak, Zagreb;
Prof. Dr. Rudolf Hohl, Halle/S.;
Prof. Dr. Karl Krejci-Graf, Frankfurt a. M.;
Prof. Dr. Marcel Lemoine, Paris;
Dir. Prof. Dr. Walter K. Nabholz, Bern;
Prof. Dr. Ernest Roland Oxburgh, Oxford;
Prof. Dr. Ivan Rakovec, Ljubljana;
Dir. Dr. Boris Sikosek, Beograd;
Prof. Dr. Elemér Szádeczky-Kardoss, Budapest;
Prof. Dr. Oleg St. Vialov, Lwow;
Prof. Dr. Adolf Watznauer, Freiberg.

IV. Förderer:

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt;
Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt;
Amt der Salzburger Landesregierung, Salzburg;
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz;
Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck;
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz;
E. Ast & Co., Ingenieure, Graz;
Austromineral Ges.m.b.H., Wien;
Bleiberg Bergwerks-Union, Klagenfurt;
Ennskraftwerke AG, Steyr;
Etschel und Meyer, Schladming;
Gebrüder Leube, Gartenau bei Salzburg;
Generaldirektion der österr. Salinen, Wien;
Gipsbergbau Preinsfeld Ges.m.b.H., Wien;
Halliburton-Comp. Austria, Seyring;
Magindag, Wien;
Oberösterreich. Kraftwerke AG, Linz;
Österr. Elektrizitäts-Wirtschafts AG, Wien;
Österr. Ichthyol Ges.m.b.H., Seefeld;
Österr. Mineralöl-Verwaltung AG, Wien;
Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H., Wien;
Sedimentverwertung Ges.m.b.H. Illitbergbau Ülmitz, Kapfenberg;
Steir. Magensitindustrie AG, Wien;
Tiroler Wasserkraftwerke AG, Innsbruck;
Van Sickle Ges.m.b.H., Wien;
Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz.

673 Persönliche Mitglieder
44 Unpersönliche Mitglieder
26 Förderer

c) Sitzungsberichte 1982**1. Versammlung am Donnerstag, 7. Jänner**

Vortrag: F. BRIX (Wien): Plattentektonik und ihre Beziehung zur Kohlenwasserstoffexploration.

2. Versammlung am Mittwoch, 20. Jänner

Vortrag: E. E. KOHLER (München): Mineralreaktionen bei der Stabilisierung bindiger Böden. — Gem. mit dem Inst. f. Bodenf. u. Baugeol. d. Univ. f. Boku.

3. Versammlung am Donnerstag, 21. Jänner

Vortrag: S. HORVATH (Wien/Gerasdorf): Elektrofazies — was ist das?

4. Versammlung am Donnerstag, 21. Jänner

Vortrag: E. PAK (Wien): Schwefelisotopenanalyse und ihre Anwendung in der Geologie.

5. Versammlung am Donnerstag, 28. Jänner

Vortrag: W. FRANK (Wien): Die kretazische Geschichte des Ostalpins.

6. Versammlung am Dienstag, 9. März

Vortrag: K. MAIS (Wien): Neuere Aspekte bei Grabungen in hochalpinen Höhlen. (Der Höhlenbär und seine Umwelt.) — Gem. mit der Österr. Paläont. Ges.

7. Versammlung am Mittwoch, 31. März

Vortrag: M. D. WILSON (Boise, Idaho/USA): Der Ausbruch des Vulkans Mt. St. Helens im Jahre 1980. — Gem. mit dem Inst. f. Geographie.

8. Versammlung am Donnerstag, 1. April

Vortrag: F. THALMANN (Eisenerz): Ergebnisse der geochemischen Basisaufnahme am Beispiel der Wolframprospektion in Österreich. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

9. Versammlung am Montag, 19. April

Vortrag: H. E. SUSS (La Jolla): Kosmogener Kohlenstoff 14. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

10. Versammlung am Montag, 19. April

Vortrag: C. HEINRICH (Zürich): Kontinentale Evaporite.

11. Versammlung am Montag, 26. April

Vortrag: E. ABBATE (Florenz): Tethyan ophiolites — the case of Northern Apennine.

12. Versammlung am Dienstag, 27. April

Vortrag: E. ABBATE (Florenz): Tethyan ophiolites — the case of Northern Apennine. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

13. Versammlung am Mittwoch, 28. April

Vortrag: E. ABBATE (Florenz): Tethyan ophiolites — the case of Northern Apennine.

14. Versammlung am Donnerstag, 29. April

Vortrag: E. ABBATE (Florenz): Tethyan ophiolites — the case of Northern Apennine.

15. Versammlung am Donnerstag, 29. April

Vortrag: O. MALZER (Wien): Ablagerungsmilieus klastischer Gesteine — rezente und fossile Beispiele aus den USA (Lichtbildervortrag). — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

16. Versammlung am Donnerstag, 6. Mai

Vortrag: H. ZETINIGG (Graz): Hydrogeologische Probleme bei der Abgrenzung von Grundwasserschutzgebieten im Mur- und Mürztal.

17. Versammlung am Donnerstag, 6. Mai

Vortrag: G. B. VAI (Bologna): Devonische Plattform- und Beckensedimente der Paläotethys in den Südalpen — Entwicklungstrends und Vergleiche.

18. Versammlung am Freitag, 7. Mai

Vortrag: V. KÖPPEL (Zürich): Bleiisotope in alpinen Lagerstätten. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

19. Versammlung am Mittwoch, 13. Mai

Vortrag: W. FRANK (Wien): Kretazische Metamorphose und Tektonik im Ostalpin. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

20. Versammlung am Donnerstag, 13. Mai

Vortrag: K. LANGER (Berlin): Methoden und Anwendung der Mikroskop-Spektrometrie.

21. Versammlung am Dienstag, 25. Mai

Vortrag: M. F. BUCHROITHNER (Wien): Vom Heißluftballon zur Satellitenthermographie: Fernerkundungsmethoden in den Erdwissenschaften.

22. Versammlung am Dienstag, 25. Mai

Vortrag: H. ZAPFE (Wien): Ausgrabungen in Pikermi und Gedanken zur Entstehung dieses Vorkommens. — Gem. mit der Österr. Mineralog. Ges.

23. Versammlung am Donnerstag, 27. Mai

Filmvorführung: „Dive to the edge of the creation“ (Film über eine Tauchfahrt zum submarinen Riftsystem westl. von Kalifornien). — Gem. mit dem Verein d. Freunde d. Naturhist. Mus., d. Österr. Mineralog. Ges. und der Österr. Paläont. Ges.

24. Versammlung am Donnerstag, 3. Juni

Vortrag: J. DRIMMEL (Wien): Über die Erstellung und den Informationsgehalt der neuen seismotektonischen Karte Österreichs.

25. Versammlung am Donnerstag, 3. Juni

Vortrag: D. van HUSEN (Wien): Sedimententwicklung in Abhängigkeit vom klimatischen Verlauf der Würmeiszeit.

26. Versammlung am Dienstag, 15. Juni

Vortrag: H. ZETINIGG (Graz): Trinkwasserversorgung durch artesische Brunnen in der Steiermark.

27. Versammlung am Donnerstag, 24. Juni

Vortrag: K. HILLER (München): Extraterrestrische Geologie: Mars, Jupiter, Saturn und ihre Monde.

28. Versammlung am Dienstag, 28. September**Ordentliche Generalversammlung 1982 in Seis/Schlern (Südtirol)**

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung, begrüßt die erschienenen Mitglieder und verliest die Entschuldigungen. Nach einer Minute des Gedenkens an die im heurigen Jahr Verstorbenen verliest der Schriftführer den Jahresbericht für 1981.

Der Mitgliederstand der Österreichischen Geologischen Gesellschaft ist im Jahr 1981 auf insgesamt 657 angestiegen.

Hievon sind Roland BRINKMANN und Eberhard CLAR Inhaber der Eduard Sueß-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder. Weiters gehören der Gesellschaft 16 Ehrenmitglieder, 16 korrespondierende, 613 persönliche (davon 120 im Ausland), 44 unpersönliche und 26 fördernde Mitglieder an. 81 persönliche Mitglieder sind im Berichtsjahr beigetreten, 5 ausgetreten.

1981 war das Ableben von 5 Mitgliedern zu beklagen: Julius FINK, Gottfried KOPETZKY, Heinz MEIXNER, Erich SEEFELDNER und Walter ZANOSKAR sind verstorben.

Die Gesellschaft steht mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlands und 216 des Auslands in Publikationsaustausch.

Im Berichtsjahr konnten die Bände 73 und 74/75 der „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ erscheinen. Der Themenband 74/75 ist als Gedenkband Eduard Sueß zum 150. Geburtstag gewidmet. Für diesen würdigen Anlaß wurde gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft und dem Institut für Wissenschaft und Kunst eine Ausstellung mit dem Titel „Ich habe Eduard Sueß gesehen“ arrangiert. Ebenfalls am Naturhistorischen Museum fand einleitend ein Symposium über das Werk von Eduard Sueß in der heutigen Zeit statt. Vorträge zu diesem Themenkreis wurden von F. BRIX, T. GATTINGER, W. GRÄF, F. SCHAARSCHMIDT, E. THENIUS und A. TOLLMANN gehalten. Die Ausstellung wurde durch Unterstützungen des Kulturamtes der Stadt Wien, der MA 31 — Wasserwerke und zahlreicher Firmen ermöglicht.

Anlässlich des 100. Todestages von Ami Boué führten F. BRIX, H. KÜPPER und B. PLÖCHINGER am 10. Oktober 1981 in Bad Vöslau eine eintägige Exkursion. In der näheren Umgebung wurden Aufschlüsse im Tertiär und Mesozoikum besucht und die Hydrogeologie und Mikropaläontologie dieses Raumes behandelt. Am Nachmittag fand eine Gedenkveranstaltung mit Büstenenthüllung im Rathaus der Stadtgemeinde Bad Vöslau statt.

Im Rahmen der Gedenk- und Vortragsveranstaltungen wurde den Mitgliedern der Zugang zu insgesamt 52 Vorträgen ermöglicht. Die Vortragenden sprachen in Wien und den anderen Bundesländern im Rahmen der Arbeitsgruppen Ingenieurgeologie, Salzburg, Steiermark und Tirol-Vorarlberg. Die Veranstaltungen wurden zum Teil mit dem Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, den Universitätsinstituten, dem Naturhistorischen Museum und Institut für Wissenschaft und Kunst sowie der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft bzw. der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft durchgeführt.

Von Mitgliedern und Förderern der Österreichischen Geologischen Gesellschaft wurde das Grundkapital für den Fonds zur Verleihung des in der Generalversammlung 1980 beschlossenen Otto Ampferer-Preises gestiftet. Dieser wird auf Antrag etwa alle 2 Jahre an Mitglieder, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben sollen, für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Geowissenschaften verliehen.

Der Vorstand trat am 30. Jänner und am 9. Oktober 1981 zu Sitzungen zusammen.

Aus dem schriftlichen Bericht der Schriftleitung ist zu entnehmen, daß der für Herbst 1982 vorgesehene Druck des Bandes 76/1983 wegen bisher zuwenig eingesandter Manuskripte verschoben werden mußte. Der Redaktionsschluß wurde auf 21. März 1983 verlegt.

Der Vorsitzende referierte über die neugegründeten Arbeitsgruppen:
Geologie im Schulunterricht,
Geschichte der geologischen Wissenschaften,
Wehrgeologie.

Hierauf berichtete Czurda über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen Ingenieurgeologie und Tirol-Vorarlberg. Ebenso referierte Ebner über die Arbeitsgruppe Steiermark.

Brix entschuldigt den Kassaverwalter Malzer und ersucht stellvertretend um Nachsicht, daß die Kassaberichte 1980 und 1981 bisher noch nicht abgeschlossen werden konnten. Aus diesem Grund wird der Antrag gestellt, eine außerordentliche Generalversammlung am 16. Dezember 1982 in Wien einzuberufen. Als Begründung für eine bevorstehende Mitgliedsbeitragserrhöhung wird das Mißverhältnis zwischen hohen Druckkosten und den geringen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und zwischen diesen und Subventionen angeführt. Durch eine Statutenänderung, worin die Gemeinnützigkeit der Österreichischen Geologischen Gesellschaft hervorgehoben werden soll, erhofft man sich steuerliche Begünstigungen.

Thiele entschuldigt die anderen Rechnungsprüfer Plöchinger und Cernajsek und erklärt, daß wegen Buchungsfehler und mangelhafter Belege die Gesamtprüfung noch nicht erfolgen konnte.

In der Diskussion werden Anregungen betreffend kostengünstige Druckmöglichkeiten und die Abgeltung zusätzlicher Kosten für Korrekturen bei Verschulden des Autors durch diesen selbst erwogen.

Der stellvertretende Vorsitzende gibt das Ergebnis der Wahlauswertung (Amt des Vorsitzenden und Vorstandes für 1983/84) bekannt. Von 135 abgegebenen Stimmen waren 3 ungültig. 31 Stimmzettel trugen Streichungen. Die Mehrheit akzeptierte somit den Wahlvorschlag.

Gräf dankte für das in ihn gesetzte Vertrauen und schlägt als Rechnungsprüfer weiterhin Thiele und Cernajsek vor, die per accl. wiedergewählt werden.

Flügel dankt im Namen der Generalversammlung dem Vorsitzenden und Vorstand für deren Bemühungen.

Anschließend offizielle Eröffnung der 4. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Seis/Schlern (Gemeinde Kastelruth) und Begrüßung durch den Herrn Landeshauptmann von Südtirol, Dr. Silvio Magnago.

Vortrag: H. MOSTLER (Innsbruck): Zum Werdegang des Bozener Quarzporphyrs und seine Einbindung in den geodynamischen Ablauf des Perms von Mitteleuropa.

29. Versammlung am Dienstag, 28. September

Vortrag: R. BRANDNER (Innsbruck): Meeresspiegelschwankungen und Tektonik in der Trias der NW-Tethys.

30. Versammlung am Dienstag, 28. September

Vortrag: E. H. FLÜGEL (Erlangen): Perm- und Triasriffe in der Tethys.

31. Versammlung am Dienstag, 28. September

Vortrag: R. LEIN (Wien): Stellungnahme zur faziellen und räumlichen Beziehung zwischen der Mittelkärntner Triasentwicklung, dem Drauzug und den Nördlichen Kalkalpen.

32. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: G. NIEDERMAYR (Wien): Zur Sedimentologie permischer und skythischer Serien der Alpen — Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

33. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: P. CROS & P. HOUEL (Evry, Frankreich): Modalités de répartition des sédiments volcanoclastiques et pélagiques de la formation de Livinallongo (Dolomites Italiennes).

34. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: W. F. K. RESCH (Innsbruck): Foraminiferen der Untertrias.

35. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: M. URLICHS (Stuttgart-Ludwigsburg): Über Zwergwuchs in den Cassianer Schichten (Karn; Südtirol/Italien).

36. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: H. MAURITSCH (Leoben): Paläomagnetische Daten aus dem Perm der Südalpen und deren Interpretation.

37. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: J. G. HADITSCH (Graz): Lagerstätten Südtirols.

38. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: E. ERKAN (Leoben): Gipslagerstätten des Permoskyth in den Ostalpen.

39. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: A. CASTELLARIN (Bologna): Mitteltriassische Druckstrukturen der Dolomiten.

40. Versammlung am Mittwoch, 29. September

Vortrag: W. HEISSEL (Innsbruck): Der Raum der Südtiroler Dolomiten im Wandel der geologischen Zeiten.

41. Versammlung am Donnerstag, 14. Oktober

Vortrag: P. HERRMANN & W. KOLLMANN (Wien): Neue Ergebnisse geologischer und hydrogeologischer Untersuchungen im südlichen Burgenland.

42. Versammlung am Donnerstag, 21. Oktober

Vortrag: A. DRJUMA (Kishinew/UdSSR): Erdbebenforschung in der Sowjetunion.

43. Versammlung am Donnerstag, 10. November

Vortrag: H. PLACHY (Wien): Geologische Verhältnisse bei der U6 (Baulose 1—4).

44. Versammlung am Donnerstag, 18. November

Vortrag: K. KLIMA (Graz): Das permo-triassische Fenster von Gaishorn in der steirischen Grauwackenzone.

45. Versammlung am Freitag, 19. November

Vortrag: W. J. SCHMIDT (Leoben): Berufserfahrungen und Berufsaussichten in den Geowissenschaften.

46. Versammlung am Donnerstag, 2. Dezember

Vortrag: P. BLÜMEL (Bochum): Neue Ergebnisse zu Bau und Metamorphose des Variszikums in Südostdeutschland.

47. Versammlung am Donnerstag, 2. Dezember

Vortrag: R. LEIN (Wien): Zur Geologie der Mürztaler Alpen.

48. Versammlung am Donnerstag, 2. Dezember

Vortrag: E. FECKER (Rheinstetten): Quellendes Gebirge im Tunnelbau.

49. Versammlung am Donnerstag, 9. Dezember

Vortrag: G. EINSELE (Tübingen): Wechselwirkung zwischen Tektonik, Magnetismus und Sedimentation in einem jungen Ozean (Beispiel: Golf von Kalifornien).

50. Versammlung am Mittwoch, 15. Dezember

Vortrag: P. J. MÜLLER (Salzburg): Baugeologische Probleme beim Druckstollenbau in Ostindien.

51. Versammlung am Donnerstag, 16. Dezember

Vortrag: G. SAUER (Salzburg): Technische und vertragliche Probleme bei der Anwendung der neuen österreichischen Tunnelbauweise.

52. Versammlung am Donnerstag, 16. Dezember**Außerordentliche Generalversammlung in Wien**

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder und erklärt die Ursachen für die Einberufung einer a. o. GV.

Die Kassaverwalter erläutern die an die Tafel geschriebenen Kassaabschlüsse 1980 und 1981. Der Vorsitzende dankt für die Klärung der bei der o. GV aufgetretenen Unzulänglichkeiten und weist auf die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Gesellschaft hin, anschließend werden die Rechnungsprüfer zur Stellungnahme gebeten.

Thiele entschuldigt Cernajsek und Plöchinger wegen Erkrankung und teilt mit, daß die Kassaberichte geprüft und nunmehr in Ordnung befunden wurden und beantragt die Entlastung der Kassaverwalter.

Der Vorsitzende ersucht durch Handhebung die Zustimmung erkennen zu geben. Diese wurde von der GV gewährt.

Brix bezieht sich auf die bereits in Seis dargelegte prekäre finanzielle Situation und beantragt eine Mitgliedsbeitragerhöhung. Nach mehreren Wortmeldungen werden die neuen Mitgliedsbeiträge (Studenten: öS 150,—; persönliche Mitglieder: öS 300,—; unpersönliche Mitglieder: öS 400,—) durch Abstimmung mehrheitlich festgelegt.

Für die Erlangung des Status eines begünstigten Rechtsträgers zum Zweck steuerlicher Erleichterungen wird die vorgeschlagene Statutenänderung einstimmig beschlossen.

Der Vorsitzende informiert über bisherige Aktivitäten für das bevorstehende 75 jährige Jubiläum und teilt mit, daß der Vorstand über die Ehrung zweier Kollegen entschieden hat. Mauritsch bedankt sich für die Auszeichnung, die Laudatio für Herrn

Prof. Dr. O. M. Friedrich halten zu dürfen. Beck-Mannagetta würdigt in seiner Laudatio die weit über die Grenzen der UdSSR, vor allem Österreich, betreffenden Verdienste von Herrn Prof. Dr. O. St. Vialov.

Vortrag: M. F. BUCHROITHNER (Wien): Remote sensing — Möglichkeiten und Grenzen bei der geologischen Aufnahme.

Rechnungsabschluß der Österreichischen Geologischen Gesellschaft für das Jahr 1981

		Eingänge	
1. Saldo aus 1980			
Handkassen		11 619,92	
CA-Konto		96 875,50	108 495,42
2. Förderbeiträge und Subventionen			
BM f. Wi. u. Forsch.		55 000,—	
Gemeinde Wien		100 000,—	
Land Salzburg		10 000,—	
Land Steiermark		10 000,—	
Land Tirol		10 000,—	
Land Burgenland		10 000,—	
Land Vorarlberg		5 000,—	
ÖMV AG		10 000,—	
RAG		9 900,—	
Österr. E-Wirtsch.		4 900,—	
Austromineral		2 400,—	
Steir. Magnesit		1 000,—	
andere Förderer		4 650,—	232 850,—
3. Mitgliedsbeiträge und Spenden			80 314,73
4. Verkauf von Mitteilungen			39 542,17
5. Insetate			29 000,—
6. Bankzinsen			16 690,98
7. Ampferer Fonds*)			38 020,—
8. Vortragsvergütung (Durchläufer)			5 952,—
9. Verkauf von Pfandbriefen			40 000,—
10. Verkauf Suesß-Plakette			200,—
11. Privateinlage Handkassa Tirol			688,80
			591 754,10

Pfandbriefe: S 200 000,— (Jahresbeginn)

Ausgaben

1. Druckkosten „Mitteilungen“		300 091,08
2. Mitgliedsbeitr. b. fremden Gesellschaften und Hochschulzeitung		3 041,—
3. Porto- und Versandkosten		22 455,10
4. Verwaltungsspesen		3 624,50
5. Bankspesen		1 705,90
6. Vortragsspesen		
Durchläufer	5 952,—	
and. Vortr. Spesen	4 442,—	10 394,—
7. Österr. Geol. Nat. Kom. (Rest aus 1980)		3 310,—
8. Ed. Sueß-Ausstellung		98 525,44
9. Überweisung Steiermark*) f. Ampferer-Fonds		7 120,—
10. Kursverlust Pfandbriefe		2 200,—
11. Überweisung auf Sparbuch Ampferer-Fonds		38 860,—
12. Irrläufer-Korrektur aus 1980		1 596,20
13. Saldo Handkassen		
Wien	2 781,30	
Graz	1 582,92	
Tirol	—	4 364,22
14. CA-Konto		94 466,66
		<u>591 754,10</u>

Pfandbriefe: S 160 000,— (Jahresende)

24. 11. 1982 Dr. Friedrich Brix
16. 12. 1982 Dr. Otto Malzer
Kassenverwalter

*) Anmerkung: Die Überweisung Steiermark für den Ampferer-Fonds ist als Durchläufer sowohl in den Eingängen wie in den Ausgaben enthalten (Eingänge unter Punkt 7, Ausgaben unter Punkt 9).

Kurzbericht über die 4. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Seis/Schlern (Gemeinde Kastelruth, Südtirol) vom 28. September bis 2. Oktober 1982

Vom 28. September bis 2. Oktober 1982 fand in Seis am Schlern (Gemeinde Kastelruth, Südtirol) die 4. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft statt. 124 Fachkollegen aus Italien, Deutschland, Frankreich und Österreich nahmen daran teil. Einen würdigen Rahmen bot die von Südtiroler Seite (Kollege L. NÖSSING) in dankenswerter Weise hervorragend arrangierte Begrüßung durch Landeshauptmann Dr. S. MAGNAGO und maßgeblichen Landes- und Kommunalpolitikern sowie der Umstand der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde.

Das Thema der Tagung betraf geologische, paläontologische, mineralogische, lagerstättenkundliche und geophysikalische Fragen über Entstehung, Aufbau und Bildung der Südtiroler Dolomiten und ihrer Unterlage des Bozener Quarzporphyrs. Nach den Fachvorträgen der ersten zwei Tage (vgl. Sitzungsberichte) wurden 3 Exkursionen in der weiteren Umgebung durchgeführt (vgl. Exkursionsberichte).

Eine Bereicherung des Programms dieser erstmals im Ausland durchgeführten Tagung v. a. im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit bildeten zwei Vorträge für die Bevölkerung und Gäste sowie Mittelschüler des Ortes, ferner eine kleine Buch- und Kartenausstellung und die Beachtung durch Presse, Rundfunk und Fernsehen.

W. Kollmann

d) Führungen und Exkursionen 1982

Anlässlich der 4. Jahrestagung in Seis/Schlern fanden vom 30. September bis 2. Oktober 1982 drei Exkursionen statt.

Exkursion 1: Bozener Quarzporphyr und Werfener Schichten.

Führung: H. MOSTLER.

Es wurde getrachtet, dem Exkursionsteilnehmer einen Einblick in die wichtigsten magmatischen Ereignisse des unterpermischen Vulkanismus im Raum zwischen Bozen—Waidbruck—Kastelruth zu vermitteln. Darüber hinaus sollen aus exkursions-technischen Gründen auch der höhere Abschnitt der Bellerophonschichten und die gesamten Werfener Schichten vorgestellt werden. Diese gegenüber dem ursprünglichen Programm vorgenommene Umplanung war deshalb notwendig, weil einmal die den Quarzporphyr überlagernden Grödener Sandsteine im Raum Kastelruth sehr schlecht erschlossen sind, zum anderen der dritte Exkursionstag insbesondere die Grödener Schichten und den tieferen Teil der Bellerophonschichten zum Ziel hatte. Wer also alle drei Exkursionstage absolvierte, hatte die Möglichkeit, eine lückenlose Abfolge vom südalpinen Grundgebirge bis in die hohe Trias hinauf kennenzulernen.

Obwohl an der Straße von Waidbruck nach Kastelruth alle drei Groseinheiten der vulkanischen Abfolge des Unterperms erschlossen sind, war es erforderlich, die Exkursionsroute etwas auszuweiten, um vulkanologisch interessante Teilaspekte wie z. B. subvulkanische Äußerungen, spätmagmatische Bildungen (Propylitisierungen), Thermentätigkeit usw. vorstellen zu können.

Die Exkursion startet von Kastelruth über Seis und Völs am Schlern und beginnt am Ritten über Bozen, um die dort mit dem Autobus leicht erreichbaren Aufschlüsse (Haltepunkt 1), die einen Teileinblick in einen permischen Subvulkan gewähren, kennenzulernen. Von St. Sebastian am Ritten führt die Route zurück nach Bozen, dem Eisacktal aufwärts folgend, bis nach Atzwang (Campodazzo), um dort einerseits die relativ basischen Einschaltungen in den Rhyodaziten vorzustellen, andererseits, um in die starke Propylitisierung einsehen zu können (Haltepunkt 2). Dem Eisacktal nach Norden folgend, gelangt man bei Törgele (Torcolo) (Haltepunkt 3) in die pyroklastisch beeinflussten Konglomerate, die der tiefsten Rhyodaziteinheit zwischengeschaltet sind, um dort einen Einblick in das prä-rhyodazitische Geschehen auf dem Umweg über die Gerölle zu bekommen. Nur wenige 100 m danach, unmittelbar gegenüber der Bahnstation Kastelruth (Castelrotto) (Haltepunkt 4), besteht die Möglichkeit, den Rhyodazit in all seinen Übergängen zu Tuffen und Schweißstufen kennenzulernen.

Dann erst führt uns der Weg nach Waidbruck und von dort auf die Straße nach Kastelruth, wo man bald nach der Straßenkreuzung auf Brixener Quarzphyllit trifft, und im Bereich des Haltepunkts 5 sowohl diesen als auch das ihn erosionsdiskordant überlagernde Basalkonglomerat gut aufgeschlossen vorfindet. Nun folgen an der Straße nach Kastelruth, kurz nacheinander, die Haltepunkte 6 und 7. Neben den höheren Konglomerathorizonten mit den ersten Vulkanitgeröllen folgen über mächtigen Tuffen die ersten „Trostdurgmelaphyr“-Laven, die von Eruptivbrekzien und Tuffen überlagert werden.

Im Bereich des Haltepunktes 8 trifft man schließlich auf eine geringmächtige rhyodazitische Abfolge. Um auch eine Vorstellung über die höchste Vulkaniteinheit der Bozener Porphyryplatte zu erhalten, ist es notwendig, einen kleinen Abstecher mit dem Bus nach Tisens zu machen, um bei dem Gehöft Planitz (Haltepunkt 9) den Steinbruch mit den Vitrophyren zu besuchen.

Den Abschluß bildet ein Profil an der Straße von St. Michael (S. Michele) nach Pufels (Bulla), das eine lückenlose Einsicht in eine Schichtfolge von den hangenden Bellerophonschichten bis in die Campiler Schichten bzw. Richthofen-Konglomerat vermittelt (Haltepunkt 10).

Exkursion 2: Mittel- und Obertrias in Frötschbach und Seiser Alm

Führung: R. BRANDNER.

Thematik

Stratigraphie und Fazies der Mittel- und Obertrias im Verzahnungsbereich Karbonatplattform/Beckensedimente.

Exkursionsroute

Die Exkursionsroute folgt auf dem altbekannten Geologenweg dem Frötschbachprofil, lediglich die Haltepunkte 6 (auf der Seiser Alm) und 7 (Seiser Alpenhaus) liegen abseits. Der Frötschbach an der Nordseite des Schlern hat mit seiner tiefgreifenden Erosionstätigkeit die gesamte, ungestörte (Unter-) Mittel- und Obertriasabfolge in einem fast durchgehenden Aufschluß freigelegt.

Die Exkursion beginnt in **Bad Ratzes** (1205 m) (bis hierher kann mit dem Bus gefahren werden). Von dort zu Fuß im Graben weiter bis zum Haltepunkt 1 (teilweise ohne Weg),

dann wieder zurück auf den Weg (Proßliner Weg) zur **Proßliner Schwaige** (1739 m), Haltepunkte 2—4. Knapp südlich liegt der Haltepunkt 5 im unteren **Tschipitbach** (Pkt. 1741 m), von diesem wenig aufwärts und dann Querung über die Wiesen der Seiser Alm zum NNE' gelegenen oberen **Frommbach** (Haltepunkt 6), weiter grabenaufwärts zum Wirtshaus Panorama. Von dort über die Schotterstraße mit Kleinbussen zum **Molignonhaus** (2053 m). Kurzer Aufstieg in Richtung Seiser Alpenhaus (2143 m) und **Auf die Schneid** (Haltepunkt 7). Zurück zum Molignonhaus und mit Kleinbussen über die Seiser Alm und Seiser Alpenstraße nach Seis.

Knapp südlich liegt der Haltepunkt 5 im unteren **Tschipitbach** (Pkt. 1741 m), von diesem wenig aufwärts und dann Querung über die Wiesen der Seiser Alm zum NNE' gelegenen oberen **Frommbach** (Haltepunkt 6), weiter grabenaufwärts zum Wirtshaus Panorama. Von dort über die Schotterstraße mit Kleinbussen zum **Molignonhaus** (2053 m). Kurzer Aufstieg in Richtung Seiser Alpenhaus (2143 m) und **Auf die Schneid** (Haltepunkt 7). Zurück zum Molignonhaus und mit Kleinbussen über die Seiser Alm und Seiser Alpenstraße nach Seis.

Haltepunkte:

1. Auflagerung der mittleren Peresschichten mit Richthofen-Konglomerat (Oberanis) auf dem Campil-Member.
2. Oberer Sarldolomit und Grenzbildungen zur Buchensteiner Formation.
3. Wasserfall (Buchensteiner Formation).
4. Proßlinger Schwaige (Basaltische Laven).
5. Auflagerung von Wengener Schichten auf Pillowlaven und deren Abgrenzung zu den Cassianer Schichten (Stratigraphie und Fazies).
6. Pachycardien-Tuffe.
7. Epiklastische Vulkanserien. Faziesverzahnung des Cassianer Dolomits mit den Beckenrandsedimenten.

Aus: Exkursionsführer zur 4. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Seis am Schlern, Südtirol). — Österr. Geol. Ges., 108 S., Innsbruck 1982.

Exkursion 3: Das Profil durch die Bletterbach-Schlucht bei Radein (Redagno); am 2. Oktober 1982.

Führung: E. und G. NIEDERMAYR

Teilnehmer: 68

Thema:

Sedimentologie der Grödener Schichten, Vererzungen im Lagorai-Quarporphyr und in den Grödener Schichten.

Die ursprünglich geplante Begehung des gesamten Profiles von der Quarzporphyr-Oberkante bis in die Werfener Schichten war aus Zeitgründen und wegen der großen Teilnehmerzahl nicht möglich.

Ziel der Exkursion sollte sein, den Teilnehmern zum Abschluß der Jahrestagung ein gleichermaßen geologisch interessantes und wichtiges wie auch landschaftlich reizvolles Profil vorzustellen.

Anfahrt von Kastelruth über Bozen—Auer—Kaltenbrunn nach Ober-Radein. Von hier Fußmarsch in die canyonartig eingeschnittene Bletterbach-Schlucht.

Haltepunkte:

1. „Knappenlöcher“, Stollen an der orographisch linken Seite des Bletterbaches — in grobklastischem, grauem Sandstein angelegt.

Die Vererzung — nur mehr durch die Sekundärminerale Azurit und Malachit nachweisbar — ist an organische Reste gebunden. Als Primärerz kommt in erster Linie Tennantit, das Cu-As-Fahlerz in Betracht, das in an Pflanzenresten reichen Sandsteinen an der gegenüberliegenden Grabenseite nachgewiesen werden konnte. Dafür sprechen auch die Angaben von FELS (1982, S. 36), der Mimetesit und Partzit als Verwitterungsbildungen in den Grödener Schichten angibt. Darüber hinaus zeigt der Aufschluß, daß im Bereich des Bletterbaches über dem Quarzporphyr eine Faziesverzahnung zu beobachten ist. Grobklastischen Gesteinen an der Südseite des Canyons stehen an der Nordseite tiefe Siltsteine mit reichlich Gipseinschaltungen gegenüber. Die Gips- und Schieferhorizonte keilen z. T. in den Grobklastika aus.

2. und 3. Grobklastische Aufarbeitungsprodukte über dem Quarzporphyr, z. T. mit Dolomit-Knauern, die als Caliche gedeutet werden.

Das untere Drittel der Grödener Schichten im Bletterbach (bis zur Oberkante des „Butterloch“-Wasserfalles; im gleichen Bereich liegt die „Cephalopoden“-Bank — MUTSCHLECHNER, 1933) besteht aus mindestens 7 Sedimentationszyklen, die jeweils mit groben Sandsteinen beginnen und nach oben hin in Siltsteine übergehen, die bereichsweise von Gipsknauern und von mit Gips verfüllten Schrumpfrissen durchsetzt bzw. von bis mehrere Dezimeter mächtigen Gipslagen abgeschlossen werden. Zum Teil ist auch das Vorhandensein von ehemaligen Bodenhorizonten nachweisbar („marmorierte Musterung“).

Die Serie wird im Bereich des „Butterloches“ von einer mehrere Zehnermeter mächtigen, schlotförmigen Brekzie senkrecht durchsetzt. Diese Brekzie besteht überwiegend aus ortsfremdem Material (weiße Brocken feinkristalliner Dolomite, Quarzporphyre und graugrüne Dolomitmergel) und wird von der „Cephalopoden“-Bank konkordant überlagert. Geringmächtige, diskordante und stark verwitterte Vulkanit-Gänge sind zusätzlich aus diesem Bereich zu erwähnen.

4. Oberkante des „Butterloch“-Wasserfalles.

In den groben, karbonatisch zementierten Sandsteinen dieses Bereiches sind, an inkohlte Pflanzenreste gebunden, relativ reichlich Galenit und Sphalerit sowie Pyrit im Intergranularraum festzustellen. Die Sulfide zeigen ein typisches Zementgefüge und sind sicher früh- bis anadiagenetisch aus den im Porenraum zirkulierenden Lösungen an organischer Substanz ausgefällt worden. Die vererzten Sandsteine führen bereichsweise reichlich Knollen von Gips, in die reliktsch auch Anhydrit eingelagert ist, sowie sehr selten Baryt. In einer an Gips- und Dolomitknollen reichen Sandsteinlage, wenige Meter über der „Cephalopoden“-Bank gelegen, wurde feinverteilter Magnesit festgestellt.

Aufgrund der ermittelten Schwefelisotopen-Daten der Gipse, von Anhydrit und von Baryt ist eine Beteiligung permischen Meerwasser-Sulfates ziemlich sicher anzunehmen. Die $\delta^{34}\text{S}$ -Werte schwanken zwischen +9,5 bis +11,0‰. Auch für den tieferen Teil der Grödener Schichten des Bletterbaches müßte somit, im Gegensatz zu bisherigen

Ansichten (vgl. BRANDNER und MOSTLER 1982), eine marine Beeinflussung diskutiert werden.

Die syngenetisch ausgefallten Schwermetall-Ionen können auf die Vererzungen in den unterlagernden und z. T. zur Perm-Zeit aufgearbeiteten Quarzporphyre bezogen werden.

5. Bei Wegweiser am „Zimmersteig“.

Blick in den Talschluß des Bletterbaches, der noch in den obersten Grödener Schichten liegt. Die Ostwand des Weißhornes zeigt darüber ein lückenlos aufgeschlossenes Profil von Grödener Schichten über Bellerophon-Schichten, Werfener Schichten, Richthofenschem Konglomerat bis in den Sarldolomit. Verschiedene Gesteinstypen dieser Schichtglieder konnten im Schutt des Bletterbaches studiert werden.

Mittagessen im Gasthof „Niggel-Hof“ und anschließend Rückfahrt nach Kastelruth.

6. An Straßenaufschluß vor dem Sägewerk in Kaltenbrunn.

Bis etwa 1 Meter mächtige, den Lagorai-Quarzporphyr diskordant durchschlagende Gänge mit Fluorit, Baryt, Quarz und etwas Galenit und Sphalerit. Die Mineralisation ist sehr reichlich und charakteristisch für den Baryt-Fluorit-Vererzungstyp der „Bozener Porphyrlatte“.

Literatur:

BRANDNER, R. und MOSTLER, H. (1982): Der geologische Aufbau des Schlerngebietes und seiner weiteren Umgebung. — Exkursionsführer Jahrestagung Österr. Geol. Ges., Seis a. Schlern, 1982, S. 1—42.

FELS, H. (1982): Die sedimentologische Entwicklung der Permabfolge im westlichen Südtirol (N-Italien). — Sonderveröffentl. Geol. Inst. Univ. Köln, 42, 145 S.

MUTSCHLECHNER, G. (1933): Cephalopodenfauna im Grödener Sandstein (Vorbericht). — Verh. geol. B.-A. Wien, 1933, S. 136.

4. Exkursion: Südburgenländisches Tertiärbecken

Am 15. und 16. Oktober 1982 wurde von der Österreichischen Geologischen Gesellschaft eine geologische und hydrogeologische Exkursion in das südburgenländische Tertiärbecken durchgeführt. Geleitet wurde die Exkursion von Dr. W. KOLLMANN (GBA), der den hydrogeologischen Teil bestritt, und Dr. P. HERRMANN, der für die Paläontologie verantwortlich zeichnete.

Ausgangspunkt war Neustift/Lafnitz, von wo nach Grafenschachen aufgebrochen wurde. Hier wurde an einem Brunnenbohrloch von 22m Tiefe von Doz. DI Dr. SCHMÖLLER ein Bohrlochlog (natürliche Gammastrahlung) vorgeführt. Gemessen wurde mit einem Geologger 3000, der auch weitere Messungen (spezifischen elektrischen Widerstand, Eigenpotential, Kaliber, Temperatur, Dichte) erlaubt. Die Meßsonde wird händisch eingefahren und mißt beim Hochfahren, wobei das Kabelrollensystem den Papiervorschub steuert. An einem knapp daneben liegenden Brunnenbohrloch von 170 m Tiefe wurde von Dr. KOLLMANN eine Druckspiegelmessung durchgeführt. Dieser dzt. abgeschieberte Versuchsbrunnen fördert 5l/s Wasser artesisch. Nachdem der Umgebungsluftdruck (723 mm Hg) festgestellt wurde, zeigte das am Steigrohr angebrachte Manometer 1,105 bar Meßdruck.

Der nächste Exkursionspunkt war Neustift, wo Dr. MEYER (freier Mitarbeiter GBA) die Messung der Grundwasserströmungsrichtung und Abstandsgeschwindigkeit anhand eines Salzmarkierungsversuchs mit geoelektrischem Nachweis zeigte. In ein Bohrloch wurde eine Kochsalzlösung (20 kg/100 l) eingebracht und an 83 Sonden, rings um das Loch in verschiedenen Konstellationen in das Erdreich gesetzt, gemessen. Die Salzlösung breitete sich nach dem Grundwasserfluß in bestimmte Richtungen aus, mit Hilfe der Sonden wird die Veränderung des Widerstandes und nach Übertragung in eine Umgebungsskizze kann mit Hilfe des Potentialgefälles die Strömungsrichtung bzw. die Abstandsgeschwindigkeit gemessen werden.

Nächster Programmpunkt war Deutsch Kaltenbrunn, wo Hr. KOPAL (BVFA Arsenal) die Messung der Grundwasserströmungsrichtung und Filtergeschwindigkeit mittels der Point-Dilution-Isotopenverdünnungsmethode erklärte. Dazu wird eine radioaktive Lösung mittels einer Sonde in einer bestimmten Teufe eingebracht. Mit zwei preßluftbetriebenen Gummipackern wird die Sonde abgedichtet und erlaubt so der Lösung, auf einen kleinen Bereich der Bohrlochwand einzuwirken. Ein Meßgerät zeigt die Abnahme der Isotopen in der Zeit. Verwendet wird ein Spaltprodukt von Kobalt, das Technetium 99, mit einer Halbwertszeit von $1\frac{1}{2}$ Stunden, nach 60 Stunden ist praktisch keine Radioaktivität vorhanden. Die zweite Messung erbrachte die Fließrichtung des Wasserhorizontes. Mit einer speziellen Impfsonde wird das radioaktive Gold 198 (Halbwertszeit 2,6 Tage) eingebracht. Dieses Gold lagert sich durch den Wasserfluß an einer Bohrlochwandseite an (ca. 7—12 Stunden), diese Stelle kann anschließend mittels Drehsonde, Detektor und Zählwerk genau festgestellt werden.

Als nächstes wurde das Brunnenfeld „Unteres Lafnitztal“ besichtigt, wo ein Leistungspumpversuch mit begleitenden hydrochemischen und bakteriologischen Analysen durchgeführt wurde. Unter der Leitung von Dr. GAMERITH (Graz) war eine Pump- und Meßstation aufgebaut. Mit Hilfe des Meßkastens, der mittels elektrischer Kontakte einen gleichmäßigen Wasserspiegel einzustellen erlaubt, wird die Förderleistung automatisch kontrolliert. Die begleitende hydrochemische Datenerfassung wurde mit einem multifunktionalen Meßgerät gemacht (O_2 , pH, LF, T/C°). Dr. GEISLER (Illmitz) entnahm eine bakteriologische Probe mit einem speziellen Schöpfgerät. An einem Gestänge ist eine Glasflasche befestigt, die unter Tag mittels Seilzug geöffnet und geschlossen werden kann. Zuvor muß die Kulturflasche abgeflammt werden, um Verunreinigungen auszuschließen. Im Labor wird dann die Kultur angesetzt und kann nach einigen Tagen ausgezählt werden. Abschließend wurde die Leitstelle des Brunnenfeldes besucht, wo größtenteils vollautomatisch die Förderleistung, Speicherung und Verteilung des Wassers gesteuert wird.

Der zweite Tag der Exkursion unter Führung von Dr. HERRMANN begann in Güssing, wo der Schloßberg von einem Basaltkegel gebildet wird. Diese jungpliozänen Vulkanite sind von pontischen (= Oberpannon, alte Nomenklatur) Ablagerungen umgeben. Diese Sedimente enthalten bis auf aus Bohrungen gefundenen Ostrakoden keine Fossilien und bestehen aus Fein- bis Grobsanden und selten kohligen Resten. Der nächste Haltepunkt war bei Hasendorf, wo der Basalttuffit des Tobajer Kogels gut aufgeschlossen ist. In der feinkörnigen Grundmasse können sehr große Hornblendekristalle beobachtet werden ($4,5 \times 2,5$ cm), außerdem findet man selten faustgroße Olivinbomben, die aber im Gegensatz zu der Fundstelle Kapfenstein nur sehr kleine Kriställchen enthalten. Eine

Schliffbestimmung des Tuffits im Labor (Dr. SAUER) ergab in einer aus toniger Substanz gebildeten, feinkörnigen Grundmasse neben Gesteinsbruchstücken (Glimmerschiefer) häufig Hornblende sowie in geringeren Mengen Plagioklas, Quarz, Biotit, Pyroxen, Karbonat (Pseudomorphosen), Chromspinell und Olivin. Dieser dazische Basaltvulkanismus liegt als Lavadecke, Tuffitrichter und Intrusionskörper vor.

Der folgende Exkursionspunkt, Ollersdorf, zeigt einen fossilreichen gelbbraunen sandigen Mergel das Pannons Zone D, E. Es finden sich *Didacna deserta* STOLICZKA, *Congeria pancici pancici* PAVLOVIC, *Congeria spathulata spathulata* PARTSCH, *Melanopsis vindobonensis vindobonensis* FUCHS, *Melanopsis fossilis constricta* HANDMANN, *Melanopsis bouei affinis* HANDMANN und *Melanopsis pygmaea pygmaea* M. HOERNES. Aus Mikroschlammproben konnten zusätzlich noch *Caspia (Caspia) vujici* BRUSINA und *Valvata (Cincinna) gradata* FUCHS identifiziert werden; Ostrakoden wurden keine gefunden.

Bei Oberdorf wurde an einem 120 m tiefen Brunnenbohrloch (Mooswald) die Messung der Vertikalströmungsgeschwindigkeit mit der Flügelradsonde von Dr. KOPAL vorgeführt. Mittels Seilzug wird die Sonde mit einem Flügelrad in das Bohrloch eingebracht und in der zu messenden Teufe zum Stillstand gebracht. Die Umdrehungen des Rades werden magnetisch übertragen und gezählt. Auf einem Diagramm kann dann mit dem kalibrierten Flügelrad die tatsächliche Vertikalströmungsgeschwindigkeit abgelesen und somit der zuströmende Wasseranteil aus den einzelnen Horizonten quantifiziert werden.

Der nächste Aufschluß lag bei Wiesfleck nahe Pinkafeld. SE des Dorfes sah man in einer Kiesgrube sarmatische Schichten. Laut P. HERRMANN sind die Sedimente in das Untersarmat (Zone des *Elphidium reginum*) einzustufen. Eine mitgenommene Schlammprobe erbrachte neben reichlicher Badener Umlagerung wenige untersarmatische Mikrofossilien: *Elphidium aculeatum* (ORBIGNY), *Anomalinoidea transcarpaticus* PISCHVNOVA, *Miocyprideis sarmatica* (ZALANY) und *Chalmasia morelleti* POKORNY; *Elphidium reginum* konnte nicht gefunden werden. Nördlich von Wiesfleck ist ein Korallenriff aufgeschlossen, stratigraphische Einstufung Obere Lageniden-Zone. Über einem gelb-grauen fossilereeren Feinsand erstreckt sich das kleine Riff über eine aufgeschlossene Breite von ca. 30 m mit einer Mächtigkeit von ca. 2 m. Seitlich keilt das Riff aus, seine Fortsetzung beckenwärts ist nicht bekannt. Die stark verwitterten Blöcke zeigen trotzdem noch schöne Korallenstöcke, Abdrücke von Gastropoden und deren Steinkerne sowie Bivalven.

Als letzten Aufschluß sah man bei Sinnersdorf die Sinnersdorfer Schichten, die sich aus Blockschottern und Konglomeraten zusammensetzen; in einer Mächtigkeit von über 700 m (nach Fallwerten und Verbreitung) sind von Feinsanden bis kubikmetergroßen Kristallinblöcken alle Korngrößen vorhanden. Teilweise liegen dem Kristallin direkt grobe Komponenten auf, an einigen Stellen sind auch feinere Komponenten unterlagert. Östlich der Pinka befindet sich im Hangenden der Blockschotter das Baden, westlich sind noch feinsandigere Komplexe zwischengeschaltet. Da Fossilien bis jetzt nicht gefunden werden konnten, wurde an Hand von Andesit- bzw. Dazitfunden ein karpatisches Alter angenommen.

Statuten der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Name, Sitz und Wirkungsbereich der Gesellschaft

- § 1 Die Gesellschaft führt den Namen „Österreichische Geologische Gesellschaft“. Ihr Sitz ist Wien. Ihr Wirken erstreckt sich zum überwiegenden Teil auf das österreichische Bundesgebiet.

Zweck der Gesellschaft

- § 2 Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist eine wissenschaftliche Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren theoretischen und praktischen Zweigen und nach ihren verschiedenen Richtungen.
- § 3 Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes dienen: Versammlungen, Vorträge, Exkursionen, Herausgabe von Druckschriften, Unterhaltung einer Bibliothek und geeignet erscheinende Veranstaltungen. Die Gesellschaft pflegt wissenschaftliche Beziehungen zu verwandten Organisationen des In- und Auslandes und ist im Österreichischen Nationalkomitee für Geologie vertreten.

Mitglieder

- § 4 Die Gesellschaft besteht aus persönlichen und unpersönlichen Mitgliedern des In- und Auslandes, deren Aufnahme durch den Vorstand erfolgt. Fördernde Mitglieder sind Einzelpersonen oder Institutionen, welche die Gesellschaft durch einen jährlichen Beitrag unterstützen, der den festgesetzten Mitgliedsbeitrag um ein mehrfaches übersteigt. Die Gesellschaft ernennt auch Ehrenmitglieder und Korrespondierende Mitglieder.

Rechte der Mitglieder

- § 5 Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Veranstaltungen der Gesellschaft teilzunehmen und ihre Einrichtungen zu benutzen. Es erhält je ein Exemplar der seit seinem Beitrittsjahr von der Gesellschaft herausgegebenen Druckschriften. Jedes Mitglied hat das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht in der Generalversammlung. Das passive Wahlrecht steht nur persönlichen Mitgliedern zu.

Pflichten der Mitglieder

- § 6 Die Mitglieder haben innerhalb der ersten sechs Monate jeden Jahres den von der Generalversammlung bestimmten Jahresbeitrag zu leisten. Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Erlöschen der Mitgliedschaft

- § 7 Die Mitgliedschaft erlischt mit dem Tode, durch freiwilliges Ausscheiden, Streichung aus der Mitgliederliste oder durch Ausschluß. Die Anzeige des Austrittes aus der Gesellschaft hat schriftlich an den Vorstand zu erfolgen und wird mit Beginn des jeweils folgenden Kalenderjahres wirksam.

Die Streichung aus der Mitgliederliste geschieht durch den Vorstand, wenn trotz zweimaliger Aufforderung der Mitgliedsbeitrag länger als zwei Jahre ausständig geblieben ist. Der Anspruch der Gesellschaft auf den ausständigen Beitrag bleibt durch die Streichung unberührt. Bei nachträglicher Zahlung kann die Streichung rückgängig gemacht werden. Der Ausschluß erfolgt mit Zweidrittel-Mehrheit durch den Vorstand, wenn ein Mitglied durch sein Verhalten die Gesellschaft schädigt oder ihren Zielen zuwiderhandelt; dabei ist dem Mitglied ausreichend Gelegenheit zu seiner Rechtfertigung zu geben.

Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Rückerstattung bezahlter Beiträge.

Vermögen der Gesellschaft

- § 8 Die Gesellschaft schöpft die Mittel zur Bestreitung ihrer Auslagen aus den Jahresbeiträgen ihrer Mitglieder, aus Spenden und anderen Zuwendungen sowie aus Eingängen aus dem Verkauf ihrer Druckschriften. Die finanziellen Mittel der Gesellschaft dienen vor allem der Herausgabe der wissenschaftlichen Publikation „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“. Die Vereinstätigkeit ist nicht auf die Erzielung eines Gewinnes ausgerichtet.
- § 9 Das Vermögen der Gesellschaft darf niemals unter die Mitglieder verteilt werden; im Falle der Auflösung der Gesellschaft ist es dem Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs oder dessen Rechtsnachfolger zum Zwecke der Förderung wissenschaftlicher Vorhaben seiner erdwissenschaftlichen Gesellschaften zur Verfügung zu stellen.

Organe der Gesellschaft

- § 10 Die Tätigkeit der Gesellschaft wird bestimmt
- a) durch die Generalversammlung
 - b) durch den Vorstand
- § 11 Der Generalversammlung sind vorbehalten
- a) die Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und die Entlastung des Vorstandes
 - b) die Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und die Genehmigung des Haushaltsrahmens
 - c) die Wahl des Vorsitzenden (durch Briefwahl)
 - d) die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder (durch Briefwahl)
 - e) die Wahl der Rechnungsprüfer, die dem Vorstand nicht angehören dürfen
 - f) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern, die mindestens acht Tage vorher dem Vorstand vorgelegt werden müssen
 - g) Statutenänderungen
 - h) die Auflösung der Gesellschaft
- § 12 Die Generalversammlungen der Gesellschaft gliedern sich in
- a) Ordentliche Generalversammlungen
 - b) Außerordentliche Generalversammlungen
- § 13 Die Ordentliche Generalversammlung wird alljährlich durch den Vorstand einberufen und tunlichst in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres abgehalten.

Eine Außerordentliche Generalversammlung wird mit einer bestimmten Tagesordnung einberufen

a) auf Beschluß des Vorstandes

b) durch den Vorstand auf Antrag von mindestens fünfzig Mitgliedern

c) durch den Vorstand aufgrund einer Entscheidung des Schiedsgerichts.

Zur Generalversammlung sind alle Mitglieder spätestens vier Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung und des Tagungsortes schriftlich einzuladen.

§ 14 Zur Teilnahme an einer Generalversammlung sind nur Mitglieder berechtigt. Jede ordnungsgemäß einberufene Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Der Vorsitzende der Gesellschaft, im Verhinderungsfall dessen Stellvertreter, leitet die Generalversammlung.

Es entscheidet die einfache Mehrheit mit Ausnahme des Falles § 11 Punkt h, für den gesonderte Regelungen herrschen (§ 31). Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

§ 15 Der Vorstand setzt sich aus persönlichen Mitgliedern der Gesellschaft zusammen und wird für eine Funktionsdauer von zwei Vereinsjahren (= Kalenderjahren) schriftlich gewählt.

Die Mitglieder erhalten mit der Einladung zur Generalversammlung die Wahlvorschläge für den Vorsitzenden und den Vorstand und haben dieselben als Stimmzettel dem Vorstand zu übersenden oder bei der Generalversammlung persönlich abzugeben. Streichungen oder Änderungen sind möglich.

§ 16 Die Rechnungsprüfer werden alljährlich in der Ordentlichen Generalversammlung gewählt.

§ 17 Der Vorstand wählt aus seiner Mitte die neben dem Vorsitzenden zur Führung der Gesellschaftsangelegenheiten notwendigen Funktionäre — stellvertretende(r) Vorsitzende(r), Schriftführer, Schriftleiter, Kassenverwalter, Bibliotheksverwalter. Auch steht ihm das Recht zur Kooptierung weiterer Vorstandsmitglieder bis zur nächsten Generalversammlung zu.

Die Anzahl der Vorstandsmitglieder sollte zwanzig nicht überschreiten.

§ 18 Der Vorstand ist bei Anwesenheit von mindestens einem Drittel seiner Mitglieder beschlußfähig. Er faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, ausgenommen jene, für die in diesen Statuten oder in der Geschäftsordnung andere Mehrheitsverhältnisse vorgesehen sind.

§ 19 Der Vorstand ist der Generalversammlung für die Führung der Gesellschaftsangelegenheiten verantwortlich.

§ 20 Die Stelle eines Vorstandsmitgliedes ist ein unentgeltliches Ehrenamt für zwei Jahre, wobei Wiederwahl zulässig ist. Vorstandsmitglieder ohne Funktion können nicht öfter als drei aufeinanderfolgende Male zur Wahl vorgeschlagen werden.

§ 21 Die Geschäftsordnung wird vom Vorstand mit Zweidrittelmehrheit festgelegt.

Ehrungen

- § 22 Der Vorstand kann namens der Gesellschaft folgende Ehrungen vornehmen:
- a) Verleihung der Eduard Sueß-Gedenkmünze.
Hierfür sind die von der Geologischen Gesellschaft in Wien am 15. Mai 1914 beschlossenen Richtlinien (Mitt. Geol. Ges. Wien, 10, S. 160) maßgebend, deren Punkt 6 wie folgt geändert wird: Die Verleihung erfolgt durch Beschluß des Vorstandes mit Zweidrittelmehrheit.
Mit ihrer Verleihung ist die Ehrenmitgliedschaft bei der Österreichischen Geologischen Gesellschaft verbunden.
 - b) Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
Zu Ehrenmitgliedern können Mitglieder ernannt werden, die sich besondere Verdienste um die geologischen Wissenschaften oder die Gesellschaft erworben haben.
 - c) Ernennung von Korrespondierenden Mitgliedern.
Zu solchen können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um die Geologie beziehungsweise um die Vertiefung internationaler Beziehungen der Gesellschaft erworben haben.
Ehrenmitglieder und Korrespondierende Mitglieder zahlen keinen Mitgliedsbeitrag. Den Beschluß für die Ehrung faßt der Vorstand mit Zweidrittelmehrheit.
 - d) Verleihung des Otto Ampferer-Preises.
Zur Erinnerung an die Verdienste des Ehrenmitgliedes Otto Ampferer wird vom Vorstand der Österreichischen Geologischen Gesellschaft der Otto Ampferer-Preis an Mitglieder der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben sollen, für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Geowissenschaften, insbesondere der Geologie, Paläontologie und Petrologie, verliehen. Die Arbeiten, für die der Preis verliehen wird, müssen in international anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften oder Verlagen publiziert sein.
Die Verleihung erfolgt auf Antrag an den Vorstand, dem eine ausführliche Begründung beizugeben ist. Der Vorstand kann zusätzlich Fachgutachten einholen. Der Beschluß über die Verleihung erfolgt nach ausführlicher schriftlicher Begründung durch zwei Referenten mit Zweidrittelmehrheit des Vorstandes. Die Verleihung des Otto Ampferer-Preises soll alle zwei Jahre erfolgen. Er soll aus einer Urkunde und einem Geldbetrag bestehen.

Arbeitsgruppen

- § 23 Mitglieder der Gesellschaft können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Arbeitsgruppen im Rahmen der Gesellschaft zusammenschließen. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt diesen Gruppen nicht zu.
- § 24 Arbeitsgruppen haben dem Vorstand eine Geschäftsordnung zur Genehmigung vorzulegen, die mit den Statuten der Österreichischen Geologischen Gesellschaft im Einklang stehen muß.
- § 25 Jede Arbeitsgruppe macht dem Vorstand einen verantwortlichen Vertreter namhaft. Der Vorstand kann diesen der nächsten Generalversammlung zur Wahl als Vorstandsmitglied vorschlagen.

Vertreter von Arbeitsgruppen, die dem Vorstand nicht angehören, haben das Recht, bei Vorstandssitzungen als Beobachter anwesend zu sein.

Druckschriften

- § 26 Die Gesellschaft gibt eine Zeitschrift heraus. Sie trägt den Titel „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“. Sie enthält:
1. Wissenschaftliche Originalaufsätze aus dem Gesamtgebiet der Geowissenschaften, deren Verfasser Mitglieder der Gesellschaft sein sollen.
 2. Mitteilungen über die wissenschaftlichen Sitzungen aller Versammlungen, die Generalversammlungen sowie über sonstige Veranstaltungen der Gesellschaft.
 3. Geschäftliche Mitteilungen.
 4. Besprechungen von Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Geowissenschaften.
- § 27 Die Redaktion dieser Zeitschrift und allfälliger sonstiger Druckschriften der Gesellschaft obliegt der Schriftleitung. Diese besteht aus einem oder mehreren Schriftleitern, die dem Vorstand angehören, unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, dessen Mitglieder jedoch nicht dem Vorstand angehören müssen. Die Mitglieder dieses Beirats werden jeweils vom Vorstand zur Mitarbeit eingeladen.

Bibliothek

- § 28 Die Gesellschaft besitzt eine Bibliothek, deren Bestand vorwiegend durch Tausch und Geschenke vermehrt wird. Sie wird von einem Vorstandsmitglied verwaltet. Die Bibliothek steht allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung.

Vertretung der Gesellschaft

- § 29 Die Vertretung der Gesellschaft nach außen und den Behörden gegenüber obliegt dem Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung einem der stellvertretenden Vorsitzenden. Auch bedarf jede Ausfertigung und Bekanntmachung der Gesellschaft zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift eines dieser Funktionäre und der Gegenzeichnung durch einen weiteren Funktionär der Gesellschaft (siehe § 17).

Schlichtung von Streitigkeiten

- § 30 Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis werden durch ein dreigliedriges Schiedsgericht von persönlichen Mitgliedern endgültig ausgetragen. Jede der streitenden Parteien wählt hiezu einen Schiedsrichter und diese einen dritten als Obmann. Können sie sich über diesen nicht einigen, so entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Das Schiedsgericht entscheidet mit einfacher Mehrheit.

Auflösung der Gesellschaft

- § 31 Die Gesellschaft kann nur durch Beschluß einer zu diesem Zwecke eigens einberufenen Außerordentlichen Generalversammlung aufgelöst werden. Der Auflösungsbeschluß bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder.

Verlag der Geologischen Bundesanstalt

Die Geologische Bundesanstalt veröffentlicht:

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Exkursionsführer zu den Arbeitstagen der Geologischen Bundesanstalt
- Geologische Gebiets-, Themen- und Übersichtskarten mit Erläuterungen

Bitte, informieren Sie sich über unser Verlagsprogramm und verlangen Sie unser Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen bei Ihrem Buchhändler oder treten Sie direkt mit uns in Verbindung:

Geologische Bundesanstalt
 Rasumofskygasse 23-25, Postfach 154, A-1031 Wien
 Tel. 0222/72 56 74-0, Telex 13 29 27
 Telegrammadresse: GEOLBA WIEN

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

AUSBAU VORARLBERGER WASSERKRÄFTE

Die Werksgruppe „Obere Ill — Lünensee“ mit acht Kraftwerksanlagen verfügt über

eine Engpaßleistung im Turbinenbetrieb von	1 114 000 Kilowatt,
eine Aufnahmsleistung im Pumpbetrieb von	525 000 Kilowatt,
eine Leistungsspanne für die Frequenzhaltung von rund	1 640 000 Kilowatt
und ein Jahresenergieerzeugen von über	1,9 Milliarden Kilowattstunden.

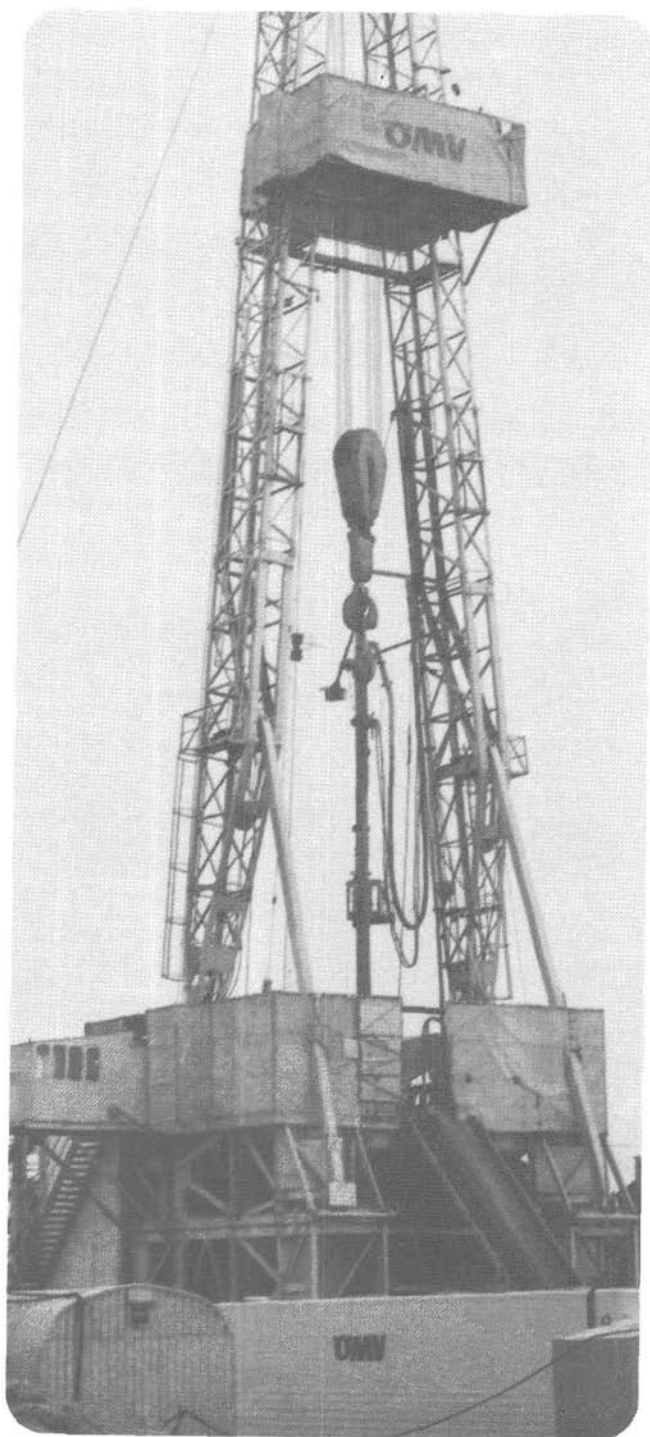
Aufgaben:

Erzeugung von Spitzen- und Regelenergie
 Bereitstellung einer momentanen Leistungs- und Arbeitsreserve bei Ausfall anderer Kraftwerke und von Übertragungseinrichtungen
 Energieveredelung durch Pumpspeicherung

Stromabnehmer:

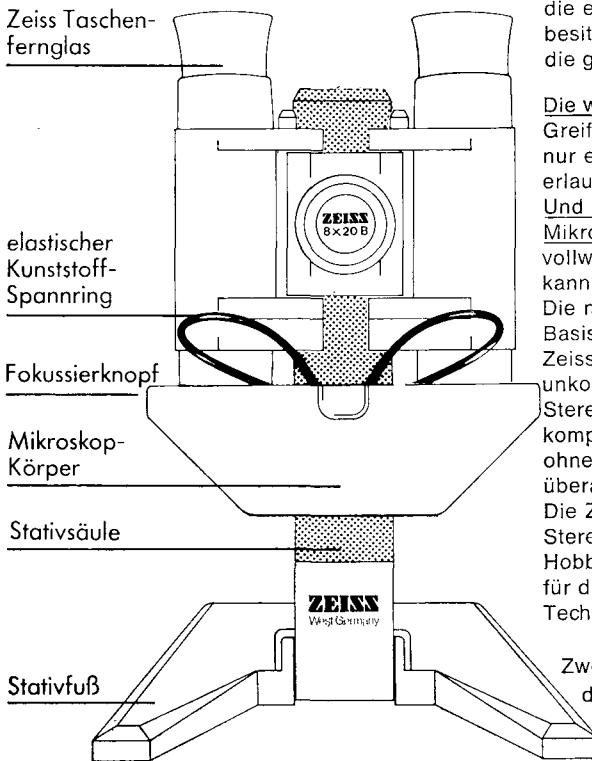
Land Vorarlberg (Vorarlberger Kraftwerke AG, Bregenz)
 Land Tirol (Tiroler Wasserkraftwerke AG, Innsbruck)
 Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft), Wien
 Energie-Versorgung Schwaben AG, Stuttgart
 Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen

OMV



SICHERE
ENERGIE

Entdecken Sie mit Zeiss Taschenferngläsern jetzt auch die Welt der Mikroskopie. In Stereo.



Bisher dienten Ferngläser nur der Beobachtung und Betrachtung entfernter Objekte. Jetzt erschließt Zeiss allen, die ein Zeiss Taschenfernglas besitzen oder erwerben wollen, die ganze Welt des Sehens:

Die weite Welt der Ferne. Zum Greifen nah und klar, wie es nur ein Präzisionsglas von Zeiss erlaubt.

Und die faszinierende Welt der Mikroskopie. Wie es nur ein vollwertiges Stereomikroskop kann.

Die neue Zeiss Mikroskop-Basis Stereo verwandelt Ihr Zeiss Taschenfernglas in ein unkompliziertes und handliches Stereomikroskop – leicht und kompakt, einfach zu handhaben, ohne zusätzliche Ausrüstung überall einzusetzen.

Die Zeiss Mikroskop-Basis Stereo ist gleichermaßen für Hobby und Beruf geeignet – für den Botaniker, Mineralogen, Techniker oder den Schüler.

Zwei Handgriffe und das Zeiss Taschenfernglas ist ein Stereomikroskop, das feine Strukturen gestochen scharf und plastisch sichtbar macht.

Erleben Sie die ganze Welt des Sehens: mit dem Zeiss Taschenfernglas können Sie entfernte Hügelketten betrachten oder – ergänzt mit der Zeiss Mikroskop-Basis Stereo – in die Geheimnisse der Mikroskopie eindringen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Augenoptiker oder von Zeiss Österreich GmbH, Rooseveltplatz 2, A-1096 Wien

Die ganze Welt des Sehens.

ZEISS
Mikroskop-
Basis
Stereo